

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Jugendhilfeausschuss

ANTRAG

29.06.2015
ber

Betr.: Antrag auf Verstärkungsmittel bei der Finanzbehörde zum vollständigen Ausgleich der Tarifsteigerungen bei freien Trägern für das Jahr 2015

Sachverhalt:

Es ist bereits absehbar, dass die veranschlagten bzw. geplanten Haushaltsmittel für das Jahr 2015, selbst unter Berücksichtigung der zu erwartenden Reste und Rückflüsse für das Jahr 2014 nicht ausreichen werden, die bestehende Deckungslücke der Tarifsteigerungen i.H.v. 26.915,00 EUR bei den freien Trägern der Jugendhilfe in Hamburg-Nord auszugleichen.

Wenn die Tarifsteigerungen nicht vom Land ausgeglichen werden, kommt die Jugendhilfe in den Bezirken zum Erliegen. Bei der derzeitigen ungenügenden Finanzsituation der Jugendhilfe - auch in Hamburg-Nord - müssen weitere harte Einschnitte unterbleiben, um die Angebotsstruktur nicht weiter zu gefährden. Der Jugendhilfeausschuss Hamburg-Nord hat, in Zusammenarbeit mit den freien Trägern der Jugendhilfe und mit der Verwaltung, alle Möglichkeiten im Rahmen der Haushaltsplanung eine angemessene Angebotsstruktur zu sichern, ausgeschöpft. Dies geschah unter Abschmelzung aller noch vorhandenen Restmittel und dem bestmöglichen Einsatz seiner eigenen sehr engen finanziellen Ressourcen.

Im Wesentlichen können die Tarifsteigerungen nicht mehr an die freien Träger der bezirklichen Jugendhilfe in Hamburg-Nord weitergegeben werden, ohne die Angebotsstruktur noch weiter auszuhöhlen oder in Teilbereichen komplett aufgeben zu müssen. Des Weiteren ist es nicht hinnehmbar, dass es derartig starke Ungleichheiten bei der tariflichen Bezahlung der Mitarbeiter der freien Träger gibt, die grundsätzlich auch am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TV-L) angebunden sind. Aufgrund dieser Ungleichheit droht kurz- und mittelfristig die Gefahr, dass die freien Träger ihre Mitarbeiter nicht mehr halten und keine neuen Mitarbeiter mehr für sich gewinnen können. Ferner ist festzuhalten, dass die Umsteuerung im Bereich der Schullandschaft noch lange nicht so weit fortgeschritten ist, dass die Schulen einen Ausgleich durch den drohenden Wegfall von Trägern in der freien Kinder- und Jugendarbeit ausreichend kompensieren können.

Abschließend ist anzumerken, dass die Mitarbeiter der freien Träger die für ihre wertvolle Arbeit angemessene Wertschätzung durch eine tarifliche Bezahlung erfahren sollten.

Beschlussvorschlag:

Vor diesem Hintergrund möge der Jugendhilfeausschuss beschließen:

1. Das Bezirksamt, vertreten durch den Herrn Bezirksamtsleiter, und das Fachamt Jugend- und Familienhilfe werden gebeten sich bei der Finanzbehörde dafür einzu-

setzen, dass die freien Träger der Jugendhilfe in Hamburg-Nord mit ausreichenden Verstärkungsmitteln i.H.v. mindestens 26.915,00 EUR ausgestattet werden, um die Tarifsteigerungen im Jahr 2015 an ihre Mitarbeiter weiter geben zu können.

Stefan Bohlen
Sprecher der CDU-Fraktion im Jugendhilfeausschuss